

Familienplatzierung im Tessin: Ansatz und Konzept

Ufficio dell'aiuto e della protezione UAP

Sabina Beffa - Capo ufficio

Schweizer Forum Kinder- und Jugendhilfe

2. Juni 2022

Repubblica e Cantone Ticino

**Dipartimento della sanità e della socialità (Abteilung für Gesundheit
und Soziales)**

Institutionen und Pflegefamilien: aktuelle Situation

"Die Unterbringung sollte nach Möglichkeit in einem familiären Rahmen erfolgen [...]. Ausschlaggebend für die Entscheidung sind jedoch die Entwicklungsperspektiven des Kindes sowie seine Bedürfnisse [...]."

Empfehlungen zur ausserfamiliären Unterbringung der Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren (SODK) und der Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz (KOKES), vom 20. November 2020.

Pflegefamilien



~ 40%

Stationäre Plätze in Einrichtungen



~ 60%

Stärken und Grenzen der Betreuung in Pflegefamilien

Stärken

Der Minderjährige lebt in einem **familiären Umfeld**, in dem er eine **sichere Basis** findet, ein **Zugehörigkeitsgefühl** entwickelt und besondere Beziehungen zu **festen Bezugspersonen** aufbaut.

Grenzen

Der Minderjährige lebt in einem **nicht-professionellen** familiären Kontext, er kann einem **Loyalitätskonflikt** ausgesetzt sein und läuft Gefahr, in eine **"sine die"-Platzierung** zu geraten.



Anzahl der Familienplatzierungen nach Art

	Verwandschaftlich	Mittel-/langfristige Pflegefamilie	Notfall/ Kurzfristige Pflegefamilie	Professionelle Pflegefamilie
Anzahl der Familien	74	75	14	1
Anzahl der Minderjährigen	81	78	18	7

Trends

- **Stabile Zahl** von Pflegefamilien und aufgenommenen Minderjährigen.
- **Fluktuation der Art der Verfügbarkeit** von Pflegefamilien **und des Bedarfs**.
- **Verschärfung der Problematik** von leiblichen Eltern und Minderjährigen.
- **Konfliktmanagement** auf rechtlicher Ebene und **längere Verfahren**.
- **Multiple Familienkonstellationen** mit vielfältigen **und komplexen** Geschichten.
- **Höhere Anforderungen der Einbindung von Pflegefamilien** während der Platzierung und in der Zusammenarbeit mit Eltern und Fachkräften.

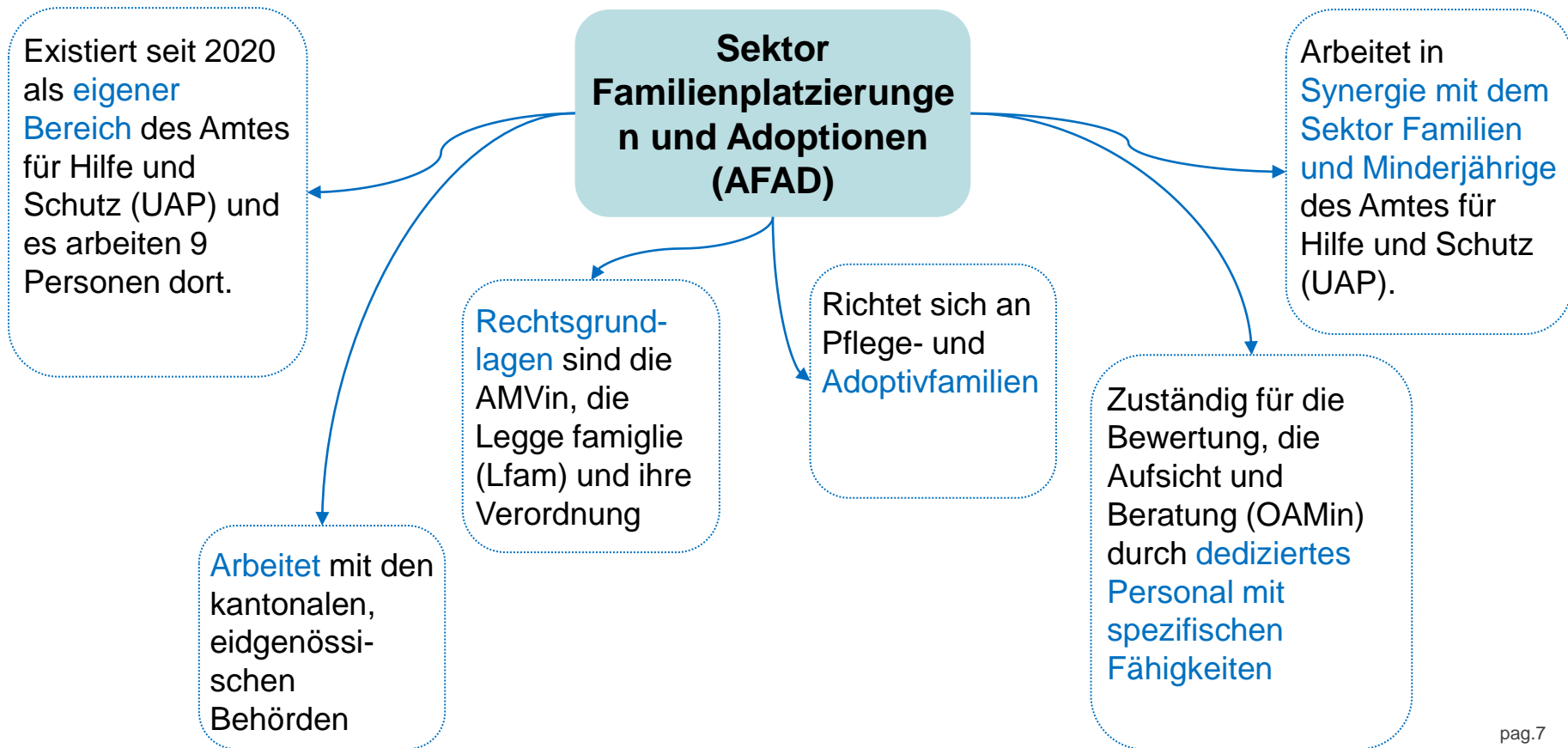


Infolge der Trends...

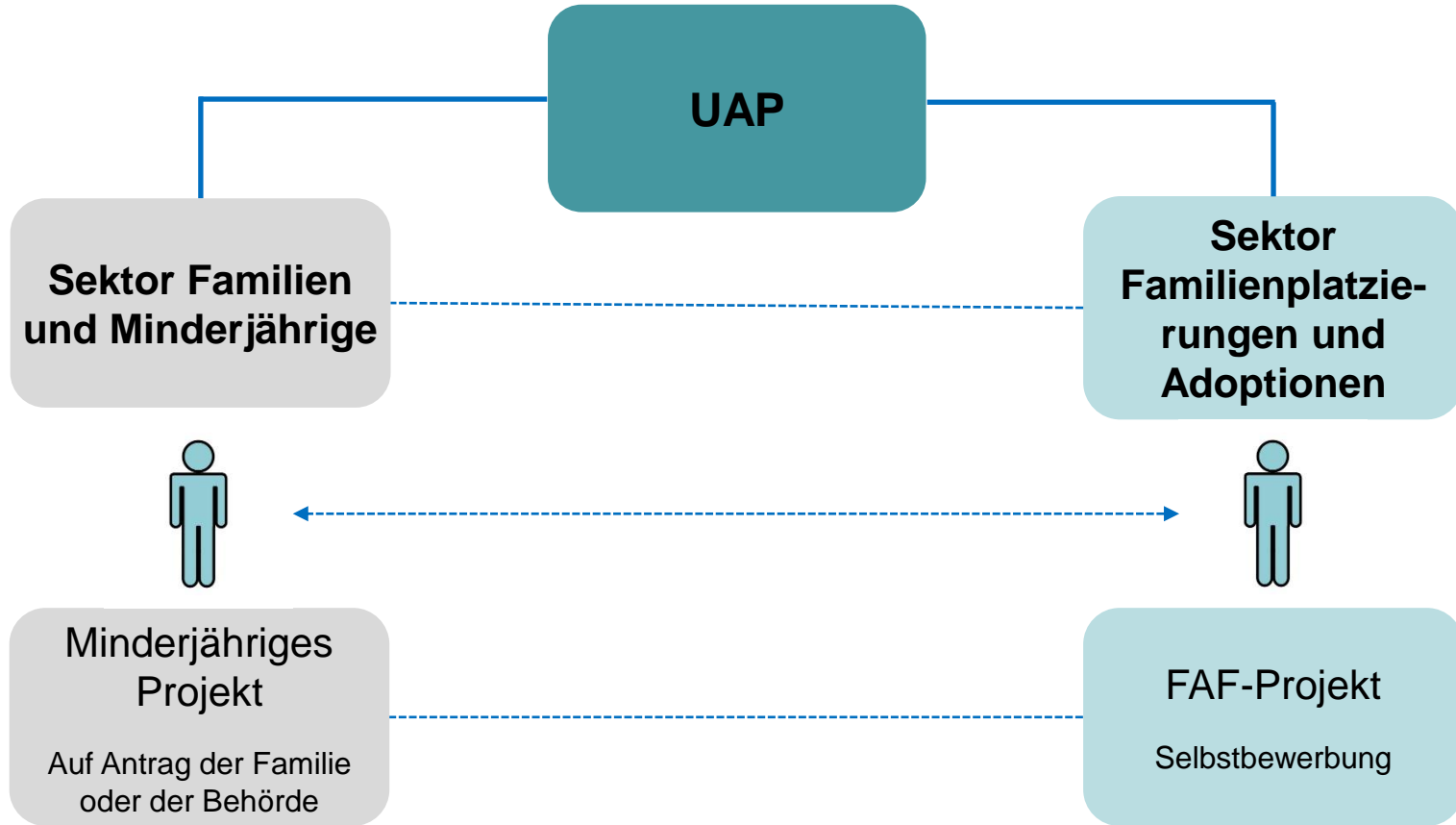
- Familienpflege ist nicht für alle geeignet.
→ Bedeutung einer sorgfältigen Auswahl der Pflegefamilien.
- Nicht alle Pflegefamilien sind für jede Art von Bedürfnissen von Minderjährigen geeignet.
→ Bedeutung eines sorgfältigen "Matching".
- Einbindung der Pflegefamilien in die gesamte Platzierung
→ Wie weit kann man diese Beteiligung einfordern?
Und wie kann man sie unterstützen?



UAP - Sektor AFAD - identikit



Verwaltungssystem für Familienplatzierung



Methoden und Werkzeuge

Sektor Familienplatzierungen und Adoptionen

Fokus: Elternkompetenzen von Pflegefamilien

Methoden der Bewertung

- halbstrukturiertes Interview
- Situationsbewusstsein und prädiktive Szenarien
- Simulationen und spezifisches Material
- Hausbesuch
- Anhören von leiblichen und bereits platzierten Kindern (Protokoll)

Instrumente

- Adult Attachment Interview (AAI)
- Aufzeichnen der Familie
- Test "Doppelmond"
- spezifische Berichtsvorlagen, für die Bewertung und Aufsicht

Sektor Familien und Minderjährige

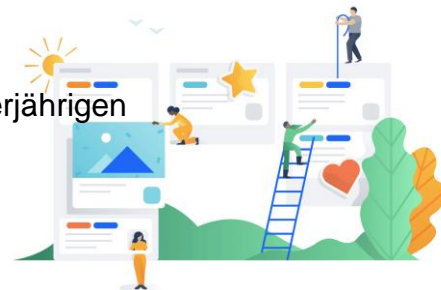
Fokus: Risiko- und Schutzelemente von Minderjährigen

Handhabung der Platzierung

- Beteiligung des Minderjährigen an Entscheidungen
- mindestens zwei persönliche Treffen pro Jahr mit dem Minderjährigen

Instrumente

- Logbuch
- Netzwerkkarte des Minderjährigen



Prozess, um Pflegefamilie zu werden

**Erstinformation
und Informations-
kurs**

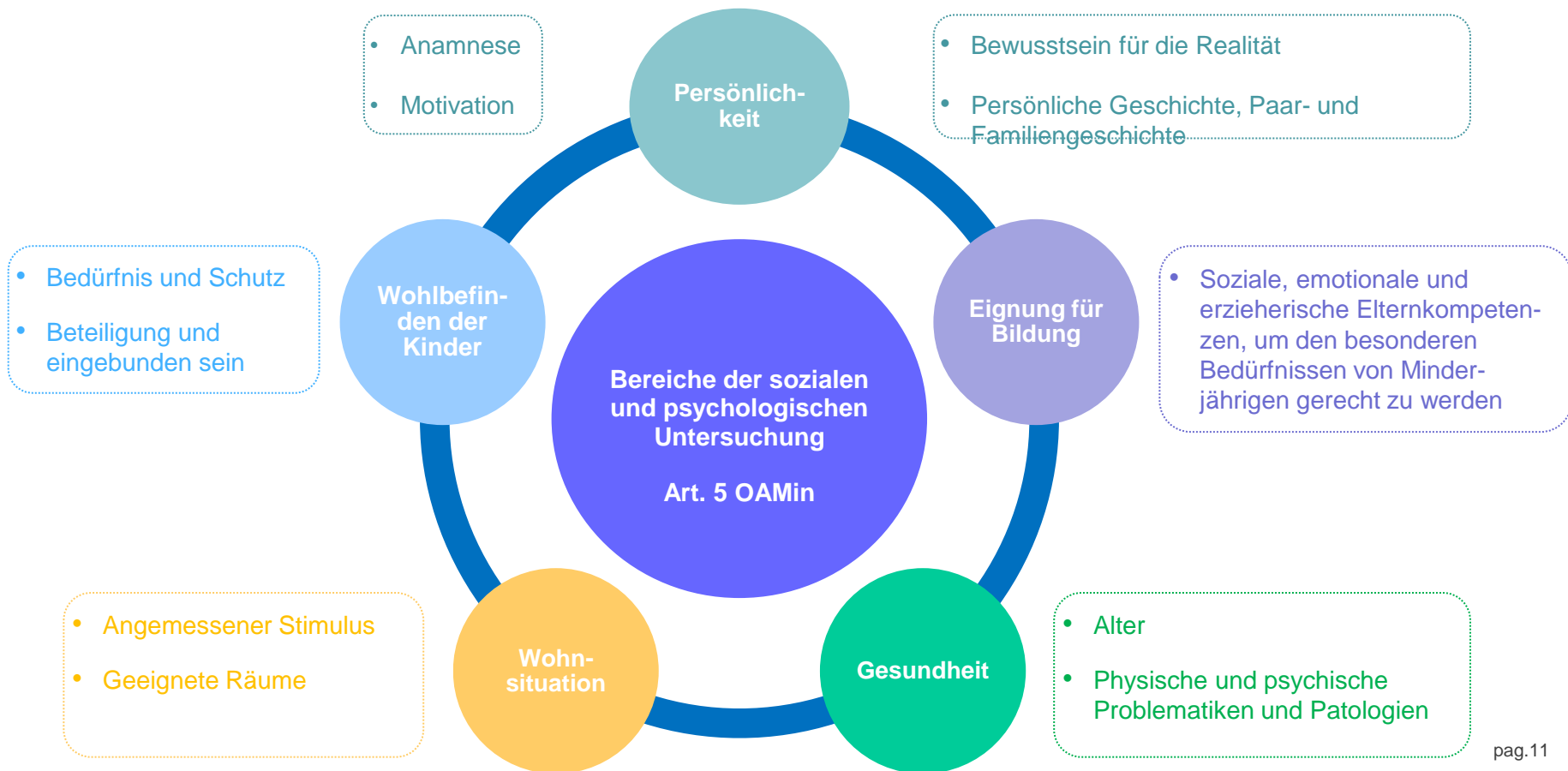
**Erstellung der
Bewerbungs-
unterlagen**

**Beurteilung der
Eignung**

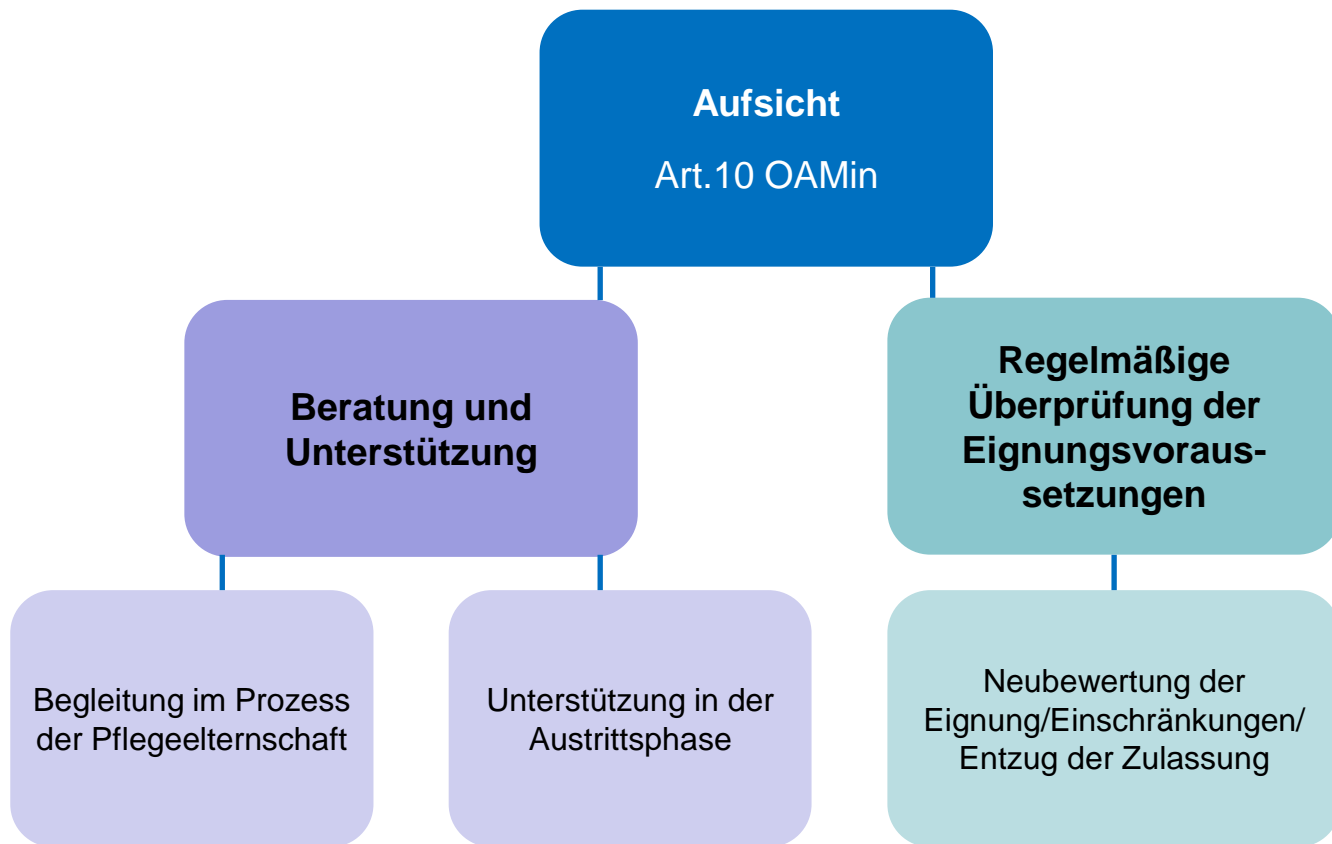
Aufsicht

Matching

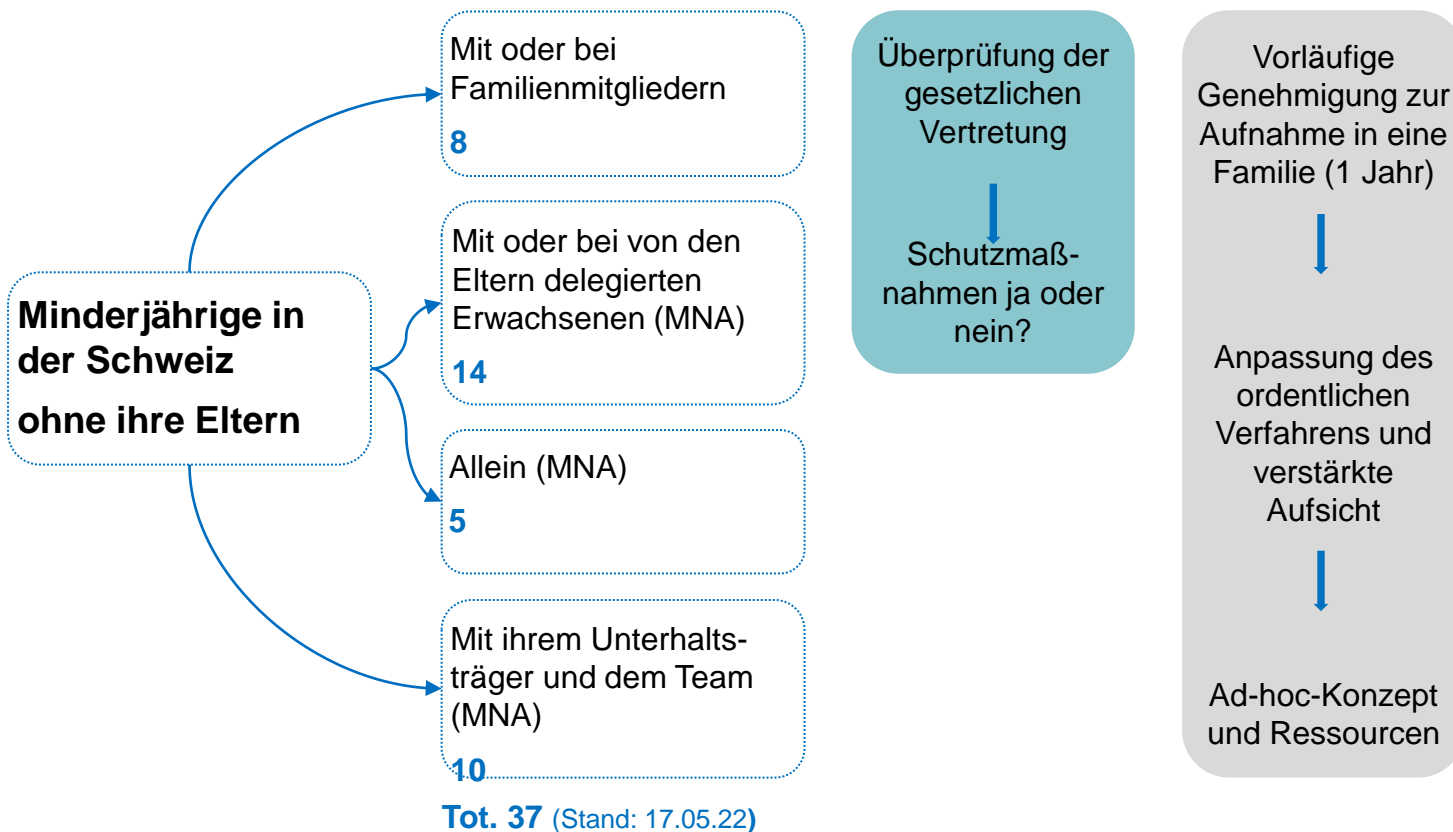
Das Konzept der Eignungsbeurteilung



Das Aufsichtskonzept



Ukraine: eine neue Herausforderung



Zukunft

- Gezielte Kampagnen
- Gezielte/tiefergehende Erstberatung
- Spezifische Lernpfade
(z.B. differenzierte Ausbildungen verwandtschaftlich/nicht verwandtschaftlich)
- Projekt **Brückenfamilien**





Weitere Informationen

Sabina Beffa, capo dell'Ufficio dell'aiuto e della protezione (UAP) (Amt für Hilfe und Schutz)

tel. +41 91 814 71 01
dss-uap@ti.ch

Pamela Grassi, capo-équipe del Settore affidamenti famigliari e adozioni - ACC/TI

tel. +41 91 814 75 41
dss-uap.affidi.adozioni@ti.ch

Repubblica e Cantone Ticino

Dipartimento della sanità e della socialità
Divisione dell'azione sociale e delle famiglie
Ufficio dell'aiuto e della protezione